

<b>Zeitschrift:</b>	Schweizer Hebamme : officielle Zeitschrift des Schweizerischen Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici
<b>Herausgeber:</b>	Schweizerischer Hebammenverband
<b>Band:</b>	71 (1973)
<b>Heft:</b>	3
<b>Rubrik:</b>	Mitteilungen

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 24.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

versteht darunter die Monoblock-Exstirpation der Brustdrüse mit der anhaftenden Haut, Ausräumung des axillären Fettgewebes, Entfernung der Mm. pectoralis major und minor, Ausräumung der axillären Lymphknoten. Nach erfolgter Wundheilung erfolgt die Nachbestrahlung mit 6000—9000 R auf das Tumorfeld und 6000—7000 R auf die regionären Lymphknotenstationen. Bei Karzinomen in der Prämenopause mit Metastasen müssen zusätzlich die Ovarien entfernt werden. Die Ovarektomie führt in ca. 25 Prozent der Fälle zu einer Besserung. Die Behandlung des inoperablen Mammakarzinoms erfolgt durch Bestrahlung und/oder Chemotherapie (Zytostatika). Auch durch die hormonale Therapie (Oestrogene, Androgene, NNR-Hormone) sowie die Hypophysektomie kann gelegentlich eine zeitlich beschränkte Besserung erreicht werden.

#### Fünfjahresüberlebensrate

Der Erfolg der Behandlung des Mammakarzinoms hängt weitgehend vom Zeitpunkt (Stadium) ab. Im Stadium I beträgt die Fünfjahresüberlebensrate 85—90 Prozent, im Stadium II 40—53 Prozent, im Stadium III—IV nur noch 10—20 Prozent. Ferner ist die Prognose abhängig vom Karzinomtyp; das medulläre Karzinom ist prognostisch günstiger als der szirrhöse Typ.

#### Prophylaxe

Die wichtigste Prophylaxe besteht darin, dass jede Frau selbst auf das Auftreten pathologischer Resistzenzen im Bereich der

#### An die Korrespondentinnen,

Um die Herausgabe der «Schweizer Hebamme» auf Monatsende sicherzustellen, müssen alle Einsendungen spätestens am 15. jeden Monats im Besitze der Redaktorin sein.

Die Zeitungskommission

Mamma achtet. Da der Palpationsbefund der Mamma abhängig ist vom Funktionszustand (Menstruation, Schwangerschaft, Laktation, Organatrophie in der Menopause) sollte jede Frau beim Auftreten palpierbarer Veränderungen oder Schmerzen in der Mamma einen Arzt aufsuchen. In einigen Ländern werden heute Reihenuntersuchungen der Bevölkerung durchgeführt. Selbstuntersuchung und regelmässige ärztliche Kontrollen sind die wichtigsten Bestandteile der Prophylaxe des Mammakarzinoms, indem sie dessen Früherfassung ermöglichen.

#### Literatur:

- (1) Belliol, Dr.: Radicale Heilung der Scropheln, Flechten und galanten Krankheiten. Druck und Verlag von Gottfr. Basse, Quedlinburg und Leipzig, (1839).
- (2) Kepp, R. und Staemmler, H.-J.: Lehrbuch der Gynäkologie, Thieme, Stuttgart, 1971.

#### Adresse des Autors:

Dr. med. R. Moser, I. Oberarzt, Universitäts-Frauenklinik, 3012 Bern.

## Schweiz. Hebammenverband

#### Offizielle Adressen

##### Zentralpräsidentin:

Sr. Thildi Aeberli,  
General-Guisan-Strasse 31, 5000 Aarau,  
Telefon 064 24 56 21

##### Zentralsekretärin:

Sr. Margrit Kuhn  
Kantonsspital Frauenklinik,  
5001 Aarau, Tel. 064 24 48 41

##### Zentralkassierin:

Frau Cely Frey-Frey, Egg 410,  
5728 Gontenschwil, Tel. 064 73 14 44

##### Fürsorgefonds-Präsidentin:

Frau Margrit Rohrer-Eggler, Thunstr. 23,  
3074 Muri b. Bern, Telefon 031 52 20 45  
oder 52 02 97.

## Zentralvorstand

#### Eintritte

##### Sektion Baselland:

Frau Irène Uebelhart-Roos, Reinach

##### Sektion Basel-Stadt:

Frau Olgi Schöfberger-Roos, Basel

##### Sektion Bern:

Sr. Elisabeth Stucki, Bern

#### Sektion Neuenburg:

Frl. Josette Rufer, Neuenburg

Die neuen Mitglieder heissen wir herzlich willkommen.

#### Austritte

##### Sektion Aargau:

Frl. Rosa Rüetschi, Suhr  
Frau Frieda Weidmann, Brugg

##### Sektion See-Gaster:

Frl. Margrit Domeisen, Ermenswil  
Frau Jud-Hässig, Schänis

##### Sektion Solothurn:

Frau Anna Hänggi-Christ, Erschwil

##### Sektion St. Gallen:

Frl. Marianne Kästle, St. Gallen

#### Uebertritte

von Sektion St. Gallen  
in Sektion Thurgau:

Frl. Verena Fatzer, Münsterlingen

von Sektion Waadt in Sektion Zürich:

Frau Marie Müller-Schäfer, Zürich

von Sektion St. Gallen  
in Sektion Zürich:

Frl. Annemarie Waser, Schlieren

von Sektion St. Gallen  
in Sektion Thurgau:

Frl. Margrit Zingg, Münsterlingen

#### Todesfälle

##### Sektion Glarus:

Frau Ursula Schneider, Elm, im Alter von 73 Jahren.

##### Sektion Waadt:

Mlle Ida Piguet, Epalinges, im Alter von 84 Jahren.

Den Trauerfamilien sprechen wir unser herzliches Beileid aus.

#### Mitteilungen

Auf Ende 1972 hat Sr. Margrit Weiss als Vize-Präsidentin demissioniert. Wir danken der Abtretenden für ihre Mitarbeit. An ihrer Stelle hat der Zentralvorstand gewählt:

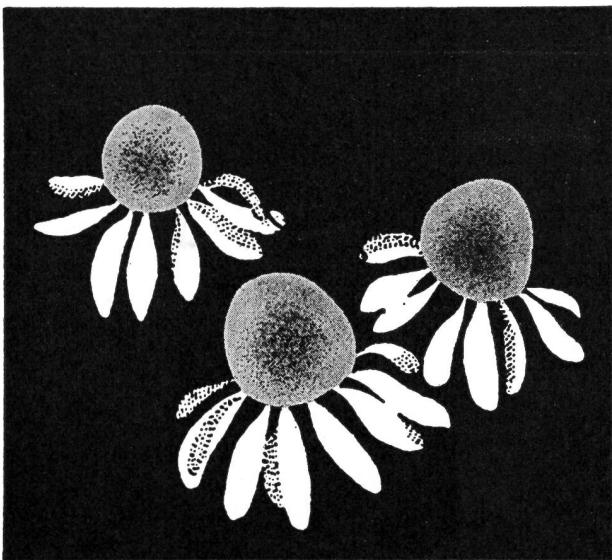
Sr. Renate Müller, Schulhebamme,  
Kantonsspital Stat. 60,  
5000 Aarau.

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit Sr. Renate.

Die Zentralpräsidentin sowie die Sekretärin sind vom 11.—27. März 1973 abwesend.

Wir bitten, ganz dringliche Korrespondenz an die Vize-Präsidentin zu senden. Wir danken Ihnen.

Der Zentralvorstand möchte die Präsidentinnen nochmals daran erinnern, dass die neuen Broschen nur durch die Sektionspräsidentin bestellt werden sollen. Bitte auf der Rückseite des Einzahlungsscheines mitteilen ob neue Brosche oder Anhänger.



Die altbewährte Kamille  
in moderner Form

# KAMILLOSAN®

Liquidum\*      Salbe\*      Puder

\* kassenzugelassen

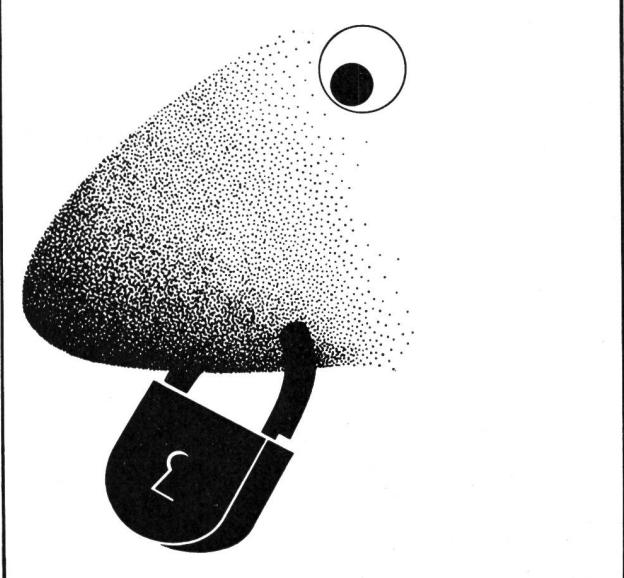
entzündungsheilend,  
reizmildernd, adstringierend,  
desodorierend

- standardisiert
- hygienisch
- praktisch
- sparsam und bequem  
im Gebrauch

Muster stehen zur Verfügung!



TREUPHA AG BADEN



Die Lösung  
für  
verstopfte  
Nasen

007/2 OTV 7173 CH d

® Otrivin

C I B A

*Sektionszugehörigkeit ist unerlässlich.*

Kosten:

Brosche Fr. 12.— für Mitglieder des SHV.

Nichtmitglieder bezahlen einen höheren Betrag.

Anhänger Fr. 14.— für Mitglieder des SHV.

Nichtmitglieder bezahlen einen höheren Betrag.

Die lateinische Beschriftung  
«OBSTETRIX HELVETICA»  
heisst zu deutsch: «Schweizer Hebammme».

Die diesjährige Delegiertenversammlung des Schweiz. Hebammenverbandes findet statt am:

28./29. Mai 1973 in Olten.

Für den Zentralvorstand: *Sr. M. Kuhn*

Diverses: Sr. Alice Meyer will sich an der Delegiertenversammlung für eine schönere, aber teurere Brosche einsetzen. Sie wurde von unseren Mitgliedern voll unterstützt.

Sr. Alice gibt noch bekannt, dass wir das Schweizerische Hebammendiplom direkt bei der Sanitätsdirektion anfordern können.

Nach der geschlossenen Sitzung zeigte uns Herr Hari, Mitarbeiter der Firma Guigoz, einen eindrucksvollen Film: Die ersten Lebenstage (Literatur: «Ein Leben erwacht in Ihnen»). Anschliessend wurden wir zu einem Imbiss eingeladen, für den wir herzlich danken.

Nach einem gefreuten Nachmittag traten wir die Heimfahrt an.

Für den Vorstand

*Frau Gisin*

Zum Gedenken an

*Frau A. Tschudin-Thomet*

Die Verstorbene wurde am 26. Januar 1883 als 7. Kind in Weiler bei Bern geboren.

Am vierten Lebenstag verlor sie den Vater. Die Mutter zog mit ihren Kindern in ihre Heimatgemeinde Muttenz.

Frau Tschudin durfte trotz viel Entbehrungen eine fröhliche Jugendzeit verbringen. Der Wille zu helfen drängte sie schon früh dazu, Hebammme zu werden. 1907 trat sie in die Hebammenschule Basel ein, in der Stadt, in welcher sie nach der Lehre ihr Arbeitsfeld fand. 1912 durfte die Verstorbene ein Kindlein in Empfang nehmen.

Oft freuten sich die Kolleginnen an ihrer dichterischen Ader und an dem fröhlichen Gemüt.

Am zweiten Tag des neuen Jahres wurde die Dahingegangene in Muttenz bestattet. Eine grosse Trauergemeinde erwies ihr die letzte Ehre.

Der Erlöser hat sie still in die Ewigkeit abgerufen und sei gedankt für alles Schöne, das sie auf ihrem irdischen Weg erleben durfte.

*M. Kleyling*

## Basel-Stadt

An der GV vom 5. Februar 1973 wurden folgende Änderungen vorgenommen:  
Wahlen:

Präsidentin: Frau R. Kauer (neu)

Vize-Präsidentin: Frau E. Naef (bisher)

Kassierin: Sr. Gesina Klatte (neu)

Aktuarin: Frau Ch. Rolli (bisher)

Um unsere Verbandskasse zu stärken wurde der Sektionsbeitrag von Fr. 5.— auf Fr. 10.— erhöht.

Als Delegierte zur diesjährigen DV wurde unsere Präsidentin Frau Kauer gewählt.

In diesem Jahr sind wieder ein Referat eines Dozenten sowie ein Ausflug mit Fabrikbesichtigung vorgesehen.

Nach dem «Geschäftlichen» sassen wir bei einem Imbiss noch gemütlich beisammen.

Dem Rat unserer Präsidentin, für eine gute Zusammenarbeit in unserer Sektion, folgen wir gerne.

*Ch. Rolli*

## Bern

An unserer Märzversammlung wird, wie bereits angekündigt, ein Kinderarzt einen medizinischen Vortrag halten. Wir treffen uns am 14. März, 14.15 Uhr, im Frauenklinik und hoffen auf rege Teilnahme an dieser sicherlich interessanten und lehrreichen Veranstaltung.

*T. Tschanz*

## Biel

17 Mitglieder folgten der Einladung zu unserer Generalversammlung, diesmal in Brügg im Restaurant Bahnhof. Jahres- und Kassabericht wurden einstimmig genehmigt.

Leider hat uns Frau Schneider ihre Demission eingereicht, und leider war sie nicht zu bewegen, dieses Amt weiterzuführen. Wir danken ihr an dieser Stelle nochmals bestens für ihre Arbeit, denn sie war gross, besonders anlässlich der Delegiertenversammlung. Frau Schneider freute sich dann auch herzlich an dem schönen Arrangement.

Im weiteren feierten wir das 50jährige Berufsjubiläum von Frau Mollet, Frau

## Sektionsnachrichten

### Baselland

Die Jahresversammlung vom 15. Februar 1973 in Muttenz war gut besucht. Die neue Präsidentin, Sr. Emma Spörri, unterbreitete der Versammlung einen ausführlichen Jahresbericht. Sie erledigte die Geschäfte unseres Verbandes genau und flüssig.

Als neue Aktuarin wurde Frau Lohner-Hagist aus Lampenberg gewählt. Alle andern Vorstandsmitglieder verbleiben in ihrem Amt.

Jahresprogramm für 1973:

1. Einladung zum Besuch der Milchsuppe in Basel am 26. März, 14.00 Uhr. Besammlung an der Pforte des Paraphlegiker-Zentrums.
2. Delegiertenversammlung in Olten am 28./29. Mai.
3. 2 ärztliche Vorträge. Themen: 1. Allergien; 2. Augenschäden.
4. Säuglingsernährung und Säuglingspflege. Wiederholung mit Sr. Alice im Bethesta-Spital Basel.
5. Ausflug: Besuch der Firma Milupa.

## Statt Pillen und Schmerztabletten...

Wer eine Abneigung gegen das Schlucken von Pillen und Tabletten hat, wird von Melabon begeistert sein. Melabon ist ein schmerzstillendes Arzneimittel in Form einer Oblatenkapsel, die sich — einige Sekunden im Wasser aufweicht

— angenehm und ohne bitteren Geschmack einnehmen lässt. Denken Sie aber daran, dass Schmerzmittel nicht dauernd und in höheren Dosen eingenommen werden sollen ohne dass man den Arzt fragt.

**mélabon**

# Vitafissan zur wirksamen Behandlung und Vorbeugung von Dermatosen



Vitafissan ist  
eine feste Vitamin-Creme,  
die sich auf der Haut verflüssigt  
und tief in die Gewebe eindringt.

Die Vitafissan-Hautcreme mit Labilin® (hydrolysiertem Milcheiweiß), der Grundkomponente aller Fissan-Produkte, angereichert mit den Vitaminen A, D und E und wichtigen Fettsäuren, wurde speziell zur Vorbeugung und Behandlung von Dermatosen geschaffen. Vitafissan ist besonders wirksam bei der Behandlung von empfindlicher, gereizter, rissiger oder ausgetrockneter Haut bei Säuglingen und Erwachsenen.

Der Fissan-Wundpuder nährt und regeneriert die Gewebe dank Labilin®. Er besitzt grosse Saugfähigkeit und beseitigt bei nassen Wunden und Sekretionen jede Spur von Feuchtigkeit. Ausserdem verhindert er Rötungen und aktiviert die Heilung von Reizungen.

Die Fissan-Paste, eine Labilin®-Fettemulsion, wird sehr rasch von der Haut absorbiert. Sie wirkt rasch und tiefgreifend, beschleunigt die

Vernarbung und ermöglicht damit eine sofortige Heilung von Wunden, Rötungen und Entzündungen.

Fissan-Balsam (Brustwarzensalbe) auf Labilin®-Basis verhütet und heilt Entzündungen der Brustwarzen. Besonders wirksam ist er zur Vorbeugung von Mastitis.

Eine komplette Serie von Fissan Baby-Produkten auf Labilin®-Basis: Die besten Resultate werden erreicht, wenn man Vitafissan, die Fissan-Paste und alle aufeinander abgestimmten Fissan Baby-Produkte verordnet: Creme, Puder, Reinigungsmilch, Öl, Badezusatz, Seife und Shampoo.

CSI

**fissan**

F. Uhlmann-Eyraud AG, 1217 Meyrin 2

Divanthery (sie war leider nicht anwesend), während Frl. Müller ihren 80. Geburtstag und Frau Gürlet ihren 85. Geburtstag feierten. Auch sie freuten sich herzlich an ihrem Geschenk und an allen Gratulationen.

Das anschliessende Essen schmeckte uns vorzüglich und wir verabschiedeten uns nach diesem gemütlichen Nachmittag befriedigt.

Für den Vorstand

D. Egli

## Glarus

Zum Gedenken an

*Frau Ursula Schneider, Elm*

Nach kurzer schwerer Krankheit, jedoch unerwartet rasch, durfte unsere Kollegin in den ewigen Frieden eingehen.

Am 18. September 1900 wurde sie, als jüngstes von 8 Kindern in Matt geboren. Mit fünf Jahren verlor sie ihren Vater und eine Schwester. In den Weissenbergen ob Matt verlebte sie ihre Jugendjahre und arbeitete tüchtig in der Landwirtschaft mit. Im Jahr 1921 heiratete die Verstorbene Johann Schneider in Elm. 4 Kinder wurden ihnen geschenkt, wovon das 2. Kind, ein Knäblein, an der Geburt starb. Mit 28 Jahren erlernte Frau Schneider den Hebammenberuf in St. Gallen, stellte sich der Gemeinde Elm und später allen 3 Gemeinden des Kleintals zur Verfügung bis 1970. Die meiste Zeit ging sie auf Schustersrappen, im Sommer, wie in den strengsten Wintertagen. Die Sorge um Mutter und Kind gaben ihr die Kraft auch die fast endlos erscheinenden Wege zu meistern.

Im Jahre 1963 starb ihr Gatte und es wurde still in ihrem Heim. 1965 bis 1969 übernahm sie eine Pflege und die Besorgung des Haushaltes in Matt. Ein Herzleiden bewog sie dann wieder in ihr altes, liebgewordenes Heim zurückzukehren. Still, wie sie gelebt hat, ist sie am 27. Januar gestorben.

Viele Mütter der Talschaft geleiteten Frau Schneider auf ihrem letzten Gang. Wir Glarner Hebammen werden unsere liebe Kollegin in guter Erinnerung behalten.

M. Müller

## Solothurn

Am Donnerstag, den 30. März, treffen wir uns zur Frühjahrsversammlung im Restaurant Feldschlösschen in Olten.

Wir hoffen auf eine grosse Zuhörerschaft, denn ein ärztlicher Vortrag steht wiederum auf dem Plan. Beginn ist wie üblich um 14.00 Uhr, bitte kommt und vergesst es nicht.

E. Richiger

## St. Gallen

Am 25. Januar waren wir im Kinderspital und hörten mit Interesse den Vortrag von Frl. Dr. Züllig. Auch einige Kolleginnen aus der Sektion Thurgau folg-

ten unserer Einladung. Als Thema wählte Frl. Dr. Züllig die Coeliakie oder die Hertersche Krankheit. Es war gut, wieder einmal darüber zu hören. Wir danken Frl. Dr. Züllig recht herzlich für den lehrreichen Nachmittag, ebenso für die interessanten Dias aus Indien. Der Leitung des Kinderspitals möchten wir für den Versammlungsnachmittag, den sie uns ermöglicht haben, sowie für das feine Zvieri ganz herzlich danken.

Am 22. März halten wir um 14.30 Uhr im Restaurant Ochsen, Lachen, unsere Hauptversammlung ab, wozu wir unsere Mitglieder recht zahlreich erwarten. Wir werden nach dem geschäftlichen Teil wieder einen «Glückssack» veranstalten und bitten unsere lieben Mitglieder, ihre Gaben persönlich zu bringen, oder an Frau Hofstetter, Hebamme, St. Gallerstrasse 37, 9400 Rohrschach, zu senden. Wir hoffen, damit wieder etwas zu einem gemütlichen Nachmittag beizutragen.

Mit freundlichen Grüßen R. Karrer

## Thurgau

Unsere Generalversammlung vom 14. Februar in Weinfelden war gut besucht. Die Traktanden konnten, dank den guten Vorbereitungen, rasch erledigt werden. Für unser verstorbene Vorstandsmitglied musste eine Neuwahl getätigter werden. Drei Kolleginnen mit 30 und 20 Jahren Berufstätigkeit wurden geehrt.

Wir treffen uns zur Maiversammlung in Arbon mit Sr. Poldi.

Freundlich grüßt A. Schnyder

## Stellenvermittlung

des Schweizerischen Hebammenverbandes

Frau Dora Bolz, Feldstrasse 36, 3604 Thun  
Telefon 033 36 15 29

Spital im Kanton Wallis sucht zu sofortigem Eintritt dringend eine Hebamme. Etwas Französischkenntnisse erwünscht. Spital im Kanton Solothurn sucht zu baligem Eintritt eine Hebamme.

Spital im Kanton Zürich sucht auf 1. Februar eine Hebamme. Zeitgemässe Bedingungen.

Bezirksspital im Kanton Zürich sucht auf 1. Februar oder 1. März eine Hebamme.

Spital im Kanton Bern sucht auf Frühjahr 1973 eine Hebamme.

Spital im Kanton Basel-Land benötigt 2 Hebammen, Eintritt Februar oder März.

Klinik im Kanton Neuenburg benötigt dringend eine Hebamme. Zeitgemässe Arbeitsbedingungen.

Spital im Berner Jura sucht dringend zu sofortigem Eintritt eine Hebamme.

Grösseres Spital im Kanton Solothurn sucht auf 1. April eine Hebamme.

Fortsetzung aus Nr. 2

## Kongressreise nach Amerika 1972

Aber der nächste Tag ist strahlend schön und warm, mit blauem Himmel. Wir durchfahren die Stadt, die als eine der schönsten der Welt gilt, betrachten sie von einem der vielen Hügeln, von denen sie umgeben ist, bewundern die schönste Brücke der Welt, die Hängebrücke, von einem Schweizer namens Ammann konstruiert, die «Golden Gate Bridge» und endlich noch besehen wir uns die gewandten Wellenreiter im Pazifischen Ozean.

Der Car führt uns in die weite Umgebung von San Francisco. Wie schön ist alles, gar nicht herbstlich hier, sondern noch blühen eine Fülle von Blumen und Sträucher. In einem eleganten Restaurant bekommen wir ein riesiges Steak, wie man sie wirklich nur in Amerika serviert.

Die national geschützen Muir Woods (Wälder) besuchen wir, deren uralte Bäume mit roter Rinde eine Höhe von 72 bis 110 m erreichen. San Francisco soll früher ein solcher Wald gewesen sein. Es tut unendlich gut nach all den Städten, Hochhäusern und dem Autogestank, solche Luft einzutauen.

Am nächsten Tag erleben wir den ersten Spitalbesuch. (Ueber die Spitalbesichtigungen werde ich später berichten.) Am Nachmittag, wir sind alle sümmerlich gekleidet, zeigt man uns den Campus der Berkley Universität, die eigentliche Hippstadt. Hier sind sie, wohnen sie, leben und diskutieren endlos über ihre Probleme. Eine bunt gemischte Schar von Studenten und Studentinnen, denen das Studieren nicht das wichtigste ist. — Bunt bekleidet, bizarr wie sie sich anmalen, getupft, gestreift oder mit Sternen übersät. Sie sitzen gruppenweise auf dem Randsteig in der Sonne.

Die einen spielen wehmütig Flöte, die andern zupfen heftig ihre Gitarren. Die Mädchen häkeln irgendwelche Hippy-Pullovers, andere verfertigen Ledergürtel, oder weben solche. Alle sind vertieft in irgendeine Beschäftigung, sind uns aber gar nicht böse, wenn wir sie allerlei fragen und sie fotografieren. Ein liebenswürdiges Völklein, diese Blumenkinder, die sich hier am Wegrund sonnen und das Leben eben auf diese Weise geniesen.

Wir fliegen wieder einmal und zwar nach Los Angeles. Am Nachmittag ist Disneyland auf dem Programm. So echt amerikanisch — man muss es einmal gesehen haben. Die Nachahmungen — Spielzeugmenschen, Tiere und Landschaften — sind wie echt und bewegen sich



## AKTUELLES VON GALACTINA

### Der altbewährte Reis-Schleim – jetzt einrührfertig ohne Kochen

Der Milchschooppen mit Reis-Schleim ist auch heute noch eine ausgezeichnete, sichere und vor allem preisgünstige Erstnahrung. Galactina war auf dem Gebiet der Schleim-Ernährung schon vor Jahrzehnten bahnbrechend und hat ihre Produkte - Reis-Schleim und Hirse-Schleim - stets den neuesten Erkenntnissen angepasst. So konnte dank verbesserten Herstellungsverfahren die einstige Kochzeit von 5-10 Minuten sukzessive auf nur noch 2 Minuten reduziert werden.

Heute bringt Galactina, dem modernen Trend folgend, den Reis-Schleim in einrührfertiger Form. Einrührfertig, weil er nur noch in die fertige Mischung aus Milch, abgekochtem Wasser und Zucker eingerührt werden muss. Weil bereits voll aufgeschlossen, braucht er nicht mehr durch ein zusätzliches Kochen "drangsaliert" zu werden und erfüllt doch in ausgezeichneter Weise seine Aufgabe, die Verdaulichkeit der Milch zu erhöhen und den Schooppen mit den Nährstoffen und Vitaminen des vollen Reiskorns anzureichern.

Für alle, die einem Reis-Schleim mit kurzer Kochzeit treu bleiben möchten, sei darauf hingewiesen, dass die Firma Bimbosan AG den bisherigen Galactina Reis-Schleim übernommen hat und unter dem Namen Bimbosan Reis-Schleim weiterhin in den Handel bringt.

### Neu ist der Galactina 5-Korn-Schleim mit Nährzucker

Dem Wunsch nach einem einrührfertigen Schleim aus mehreren Getreiden entsprechend, hat Galactina dieses neue Produkt geschaffen. Der 5-Korn-Schleim ist zusammengesetzt aus aufgeschlossenem Weizen, Reis, Gerste, Hirse und Roggen, bietet dem Säugling also schon früh eine sehr vielseitige Nährstoffgrundlage. Dazu enthält er ein hochwertiges Nährzuckergemisch aus Dextrin, Maltose und Saccharose; durch blosses Einröhren in die Milch-Wasser-Mischung ergibt sich ein leichtverdaulicher Schleimschooppen für Säuglinge von der 3. Lebenswoche an.

Er ist ausgewogen im Gehalt und reich an den Vitaminen B1, B2, PP und C.

### Eine Weiterentwicklung: Der Galactina Gemüse-Milch-Schooppen

Der Gemüse-Schooppen von Galactina, angereichert mit Karotten und Tomaten, erfreut sich nach wie vor grosser Beliebtheit. Nun wird er ergänzt durch ein Produkt, das noch mehr Sicherheit und noch höhere Dienstleistung bietet: den Galactina Gemüse-Milch-Schooppen. Mehr Sicherheit: Er enthält bereits die Milch und den Nährzucker, womit Dosierungsfehler weitgehend ausgeschaltet sind.

Mehr Dienstleistung: Er ist einrührfertig, braucht also keinerlei Kochzeit mehr - nur in abgekochtes Wasser einröhren. Seine vielseitige Zusammensetzung und die leichte Verdaulichkeit garantieren dafür, dass der Säugling schon von der 6. Woche an seine erste, gehaltreiche Gemüsemahlzeit bekommen darf. Neben Weizen, Milch, Nährzucker, Karotten und Tomaten enthält der Galactina Gemüse-Milch-Schooppen als weiteren Gemüseanteil köstlichen Randensaft, dazu blutbildendes Eisen und die Vitamine A, B1, B2, B6, PP, C, D3 und E.

Das sind 3 neue Galactina-Produkte, die Sie den jungen Müttern mit gutem Gewissen empfehlen dürfen.

auch. Einfach eine grosse Spielzeugstube . . .

Der nächste Tag empfängt uns grau und kühl. Wir besuchen vor unserm Flug nach Las Vegas noch schnell Hollywood und Beverly Hills. Ersteres ist eher enttäuschend, Beverly Hills aber ist wirklich der Märchenort der Star-Villen. Der Buschauffeur kennt sie alle.

Und nun eben besteigen wir wiederum ein Flugzeug. Wir sind uns schon recht gut gewöhnt an all die Formalitäten und kommen uns bald als gewiegte Weltenbummler vor. Die Reise geht diesmal in den Staat Nevada nach Las Vegas.

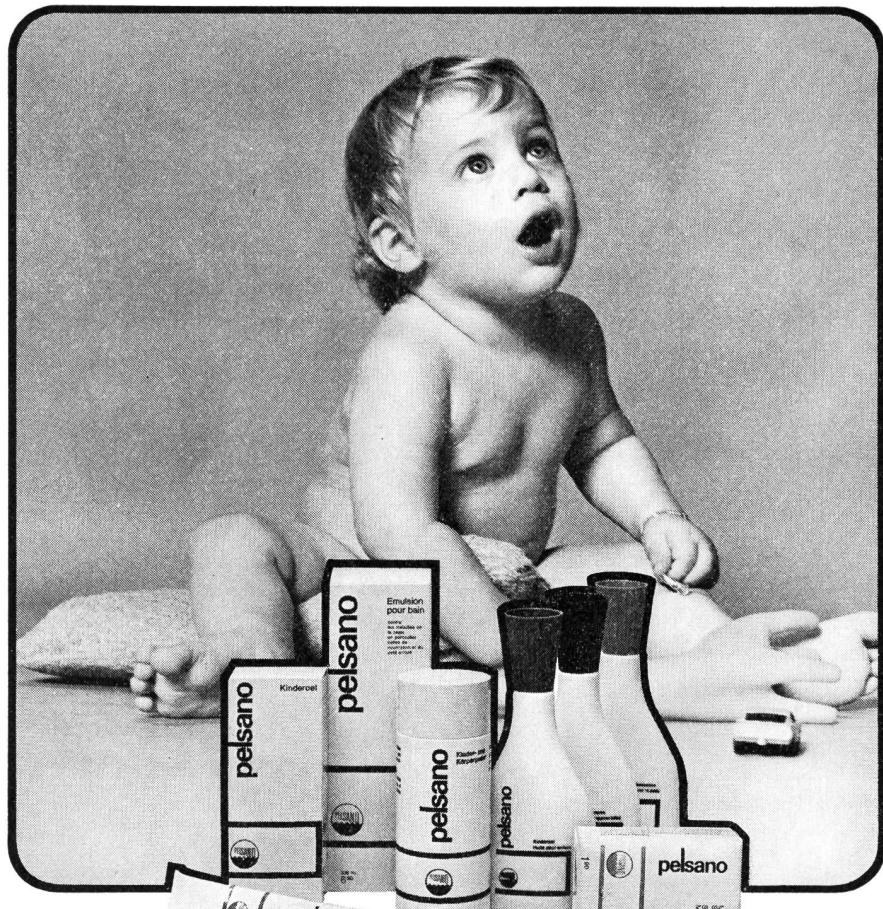
Diese Stadt der Spielhöllen liegt mitten in der Nevada-Wüste und am Tag sieht sie auch so aus. Nachts aber flimmern, glitzern und blenden tausend, nein Millionen von Lichtreklamen, wie man sich's kaum vorstellen kann. Die Augen tun weh und der Kopf schwirrt. Trotzdem, wir wollen alle eine Spielhölle sehen. Die biederer Schweizer Hebammen werden ganz spielverrückt. Wie auf allen andern Gesichtern der vielen Anwesenden, zeichnet sich bald auch auf den Schweizergesichtern jene unvermeidliche Geldgier und die Hebel der Spielautomaten setzen sich eifrig in Bewegung.

Einige der Kolleginnen haben ein unheimliches Glück, es prasselt nur so von Nickels (amerikanisches Geldstück). Ja, sie wären bald reich, wenn nicht die Sucht, die ewige Sucht der Spielenden, auch sie ergriffen hätte, nämlich: weiter zu spielen bis alles gewonnene Geld wieder verloren ist . . . Spät, und mit grösster Mühe nur reissen sie sich los von den Höllenmaschinen. Sie müssen, denn schon am andern Tag fliegt man weiter nach der schönen Stadt Phoenix im Staate Arizona.

Fortsetzung folgt

## Gesunde Haut durch **pelsano**

In Klinik und Praxis bewährt  
bei Hautaffektionen des Säuglings und  
Kleinkindes und zur Gesunderhaltung  
der Haut. Einfach anzuwenden,  
juckreizstillend, gut verträglich.



PARCOPHARM SA BAAR-SUISSE

Inseratenverwaltung:

Künzler-Bachmann AG, Kornhausstrasse 3,  
9001 St. Gallen, Telefon 071 22 85 88

## Besserung von Hämorrhoiden, die während der Schwangerschaft entstanden sind

Während Sie Ihr Kind erwarten, wurde Ihr Körper vielen Veränderungen unterworfen. Diese Veränderungen und die nachfolgenden Anstrengungen und Pressungen während der Geburt können die Ursache von Hämorrhoiden sein.

Ein seriöses Problem? Nicht unbedingt.

Die Heilsubstanz der Sperti Präparation H lindert Schmerzen Ihres Hämorrhoidenproblems und befreit sofort von Jucken.

Gleichzeitig beginnen die entzündeten und gereizten Hämorrhoiden langsam abzuschwellen.

SPERTI PRAEPARATION H® ist sowohl als Salbe mit Applikator oder auch als Suppositorien, letztere speziell gegen innere Hämorrhoiden, in Apotheken und Drogerien erhältlich. Oftmals bringt eine kombinierte Behandlung mit Salbe und Suppositorien besonders gute und rasche Resultate.

# Jahresrechnung 1972 der Zentralkasse des Schweizerischen Hebammenverbandes

## Einnahmen

Mitgliederbeiträge	7 850.—	
Eintritte	144.—	
Verkauf von Broschen	356.50	
Zinsen	1 250.05	
1/2 Ueberschuss Schweiz. Hebamme	3 000.—	
Journal de la Sage Femme	200.—	
Versicherungsgesellschaft Zürich	100.20	
Versicherungsgesellschaft Winterthur	230.—	
Verschiedenes	69.50	13 200.25
<b>Total Einnahmen</b>		<b>13 200.25</b>

## Ausgaben

Beiträge an Vereine ICM, London	620.30	
BSF Zürich	511.—	
Delegiertenversammlung	650.40	
Prämien Jubilarinnen	850.—	2 631.70

## Honorare

Frl. Dr. Elisabeth Nägeli	750.—	
Sr. Thildi Aeberli	750.—	
Sr. Margrit Kuhn	500.—	
Frau C. Frey	750.—	
Sr. Margrit Weiss	150.—	
Sr. Friedel Liechtl	150.—	
Frau A. Bonhôte	300.—	
Frau Dora Bolz	150.—	3 500.—

Broschen-Ankauf	2 290.20	
Spesen Rechnungsrevision	95.40	
Reise- und Verpflegungsspesen	902.85	
Allgemeiner Verwaltungsaufwand	768.15	
Druck von Normalarbeitsverträgen	611.40	
Gestaltung «Hebammendiplom»	341.—	
Internationaler Hebammenkongress in Washington	4 684.—	
Internationaler Hebammenkongress in Lausanne	180.70	
Büromobiliar	455.—	
Gaben und Geschenke	636.20	
Verschiedenes	79.40	11 044.30
<b>Total Ausgaben</b>		<b>17 176.—</b>
<b>Total Einnahmen</b>		<b>13 200.25</b>
<b>Total Ausgaben</b>		<b>17 176.—</b>
<b>Mehrausgaben</b>		<b>3 975.75</b>

## Vermögens-Aufstellung 1972

Aktiv-Saldo (Kassa, Postcheck)	201.87	
<b>Wertschriften-Bestand</b>		
<b>Obligationen</b>		
3 % Schweiz. Eidgenossenschaft 1950	3 000.—	
5 % Zürcher Kantonalbank 1974	3 000.—	
3 3/4 % Zürcher Kantonalbank 1963	5 000.—	
3 % Kanton Zürich 1950	7 000.—	
5 1/4 % Crédit Foncier Vaudois 1967	4 000.—	
5 3/4 % Bank in Menziken 1976	5 000.—	
5 1/4 % Bank in Menziken 1977	5 000.—	
1 Sparheft Bank in Menziken Nr. 39491	6 386.70	38 588.57
		<b>38 588.57</b>

Total-Vermögen per 31. Dezember 1971	42 564.32
Total-Vermögen per 31. Dezember 1972	38 588.57
<b>Vermögens-Verminderung</b>	<b>3 975.75</b>

Irr- und Missrechnung vorbehalten.

Gontenschwil, den 14. Februar 1973

Zentralkassierin: Frau Cely Frey  
Revisorinnen: E. Nägeli  
M. Th. Stirnimann

# Jahresrechnung 1972 des Fürsorgefonds

## Einnahmen

Zins Obl. 3 3/4 % Misoxer Kraftwerke	26.25
Zins Obl. 5 % SVB	105.—
Zins Obl. 5 % ZKB	175.—
Zins Obl. 3 3/4 % Pfandbriefbank	131.25
Zins Obl. 5 % Ville Neuchâtel	175.—
Zins Obl. 5 % Kanton Luzern	175.—
Zins Sparheft SVB 83 017	332.10
Eidg. Verrechnungssteuer	456.25
Zuwendung Schweiz. Hebammenverband	3 000.—
Zentralkasse Andenken Sr. Elisabeth	100.—
Rückzahlung Unterstützung	250.—
<b>Total Einnahmen</b>	<b>4 925.85</b>

## Ausgaben

17 Unterstützungen	4 350.—
Kranz Frau Schmidli	50.—
Honorare	600.—
Spesen Sr. Elisabeth Grütter	54.—
Spesen Frau Rohrer	21.10
Spesen Frau Schaller	25.70
Spesen Mme Cl. Purro	49.20
Bankspesen	33.65
<b>Total Ausgaben</b>	<b>5 183.65</b>

## Total Ausgaben

<b>Total Ausgaben</b>	<b>5 183.65</b>
<b>Total Einnahmen</b>	<b>4 925.85</b>
<b>Mehrausgaben</b>	<b>257.80</b>

## Bilanz per 31. Dezember 1972

Sparheft SVB 83 017 (Kasse)	10 367.90
Obl. 4 3/4 % SVB 1977	3 000.—
Obl. 3 3/4 % Misoxer Kraftwerk 1960	1 000.—
Obl. 3 3/4 % Pfandbrief Bank 1963	5 000.—
Obl. 5 % ZKB 1975	5 000.—
Obl. 5 % Ville de Neuchâtel 1966	5 000.—
Obl. 5 % Kanton Luzern 1966	5 000.—
<b>Total Bilanz</b>	<b>34 367.90</b>
	<b>34 367.90</b>

## Vermögen am 31.12.1971

Vermögen am 31.12.1972	34 625.70
<b>Vermögensabnahme</b>	<b>257.80</b>

Freiburg, den 26. Januar 1973

die Kassierin des Fürsorgefonds: sig. C. Purro

Geprüft und richtig befunden

Winterthur, den 14. Februar 1973

Die Revisorinnen: M. Th. Stirnimann  
E. Nägeli

## Jahresrechnung 1972 des Restvermögens der Krankenkasse

Einnahmen		
Bankzinsen	614.65	614.65
Total Einnahmen		<u>614.65</u>
Ausgaben		
Gaben an über 80jährige	900.—	
Mme Winter, Delegiertenversammlung	87.70	
Zuschuss an «Die Schweizer Hebammme»	15 000.—	
Allgemeiner Verwaltungsaufwand	39.60	16 027.30
Total Ausgaben		<u>16 027.30</u>
Total Ausgaben	16 027.30	
Total Einnahmen	614.65	
Mehrausgaben	<u>15 412.65</u>	
Vermögensaufstellung 1972 des Restvermögens der Krankenkasse		
Aktiv-Saldo (Kassa)	41.05	
Wertschriften-Bestand		
5 % Basellandschaftl. Kantonalbank 1974	4 000.—	
5 1/2 % Bank in Menziken 1976	3000.—	
1 Sparheft der Bank in Menziken 39 668	2 472.85	9 513.90
		<u>9 513.90</u>
Total-Vermögen per 31. Dezember 1971	24 926.55	
Total-Vermögen per 31. Dezember 1972	<u>9 513.90</u>	
Vermögens-Verminderung	<u>15 412.65</u>	
Irr- und Missrechnung vorbehalten.		
Gontenschwil, den 14. Februar 1973		
Zentralkassierin: Frau Cely Frey		
Revisorinnen: E. Nägeli M. Th. Stirnimann		

## Jahresrechnung 1972 der Stellenvermittlung

Einnahmen		
Saldo per 31. Dezember 1971	148.80	
Vermittlungsgebühren	70.—	218.80
		<u>218.80</u>
Ausgaben		
Telefon und Porti	108.70	108.70
		<u>108.70</u>
Bilanz per 31. Dezember 1972		
Total Einnahmen	218.80	
Total Ausgaben	108.70	
Saldo per 31. 12.1972		<u>110.10</u>

Die Stellenvermittlerin: Die Revisorinnen:  
D. Bolz M. Th. Stirnimann  
E. Nägeli

## Jahresrechnung 1972 der „Schweizer Hebammme“

Einnahmen		
Inserate	29 698.55	
Abonnemente	11 608.30	
Vom Restkapital der Krankenkasse	15 000.—	
Kapitalzinse	602.55	
Verkauf Coupon Volksbank	186.—	
Verrechnungssteuer Rückerstattung	350.20	
Honorar retour	80.—	
Festkarte retour	60.—	
Gabe Firma Nestlé	100.—	57 685.60
Total Einnahmen		<u>57 685.60</u>
Ausgaben		
Druck der Zeitung	25 701.—	
Porti der Druckerei	353.40	
Provisionen	4 187.05	
Routenpakete, Mutationen, Adressieren	600.—	
Drucksachen	639.—	
Clichés	631.—	
Bankgebühren	57.55	
Honorar der Redaktion	2 840.—	
Honorar der Zeitungskommission	1 200.—	
Spesen der Redaktorin		
und der Zeitungskommission	259.95	
Delegiertenversammlung	282.30	
Rechnungsrevision	79.60	36 830.85
Total Ausgaben		<u>36 830.85</u>
Bilanz		
Einnahmen	57 685.60	
Ausgaben	36 830.85	20 854.75
Mehreinnahmen		20 854.75
Vermögen am 1. Januar 1972		<u>11 075.55</u>
Vermögen am 31. Dezember 1972		31 930.30
Zentralkasse und Hilfsfonds überwiesen		6 000.—
Vermögen am 31. Dezember 1972		<u>25 930.30</u>
Vermögensausweis		
Sparheft Kantonalbank Bern, 445031	3 032.35	
Sparheft Hypothekarkasse Bern, 207321	3 615.75	
Sparheft Gewerbekasse Bern, 27937	3 488.25	
1 Anteilschein Schweiz. Volksbank Bern	500.—	
Obl. 5 3/4 % Basellandschaftl. Kantonalbank 1976	5 000.—	
Obl. 5 3/4 % Pfandbriefzentrale 1986	1 000.—	
Obl. 3 % Kraftwerke Mauvoisin 1973	5 000.—	
Obl. 5 1/2 % Grande Dixence 1987	2 000.—	
Obl. 3 % Kraftwerk Birsfelden 1973	2 000.—	
Kasse	293.95	25 930.30
		<u>25 930.30</u>

Die Kassierin: M. Schär

Die Unterzeichneten haben die Rechnungen geprüft, sämtliche Belege verglichen, und richtig befunden. Wir danken Fr. Schär für die sauber geführte Buchhaltung.

Bern, 21. Februar 1973

D. Egli K. Maritz

# Bekannt?

Kurz das Wesentliche über vier Medikamente der Allgemeinpraxis. Alle sind freiverkäuflich, bewährt und werden vom Arzt verordnet.

## Agiolax



### Zuverlässiges Darmregulans

Granulat auf pflanzlicher Basis. Wirkt mild, angenehm und sicher. Auch für Schwangere und Bettlägerige.  
Kassenzulässig.

## Reparil-Gel



### Kühlende, schmerzlindernde und entzwellende Salbe

Gegen Schmerzen und Schweregefühl in den Beinen, Krampfadern, Sportverletzungen und lokale Schwellungen.  
Kassenzulässig.

## Urgenin



### Urologicum für Mann und Frau

Gegen schmerzhafte Miktionssstörungen, Prostatitis, Reizblase der Frau. Dragées, Tropfen, Suppositorien.  
Kassenzulässig.

## Algo-Nevriton



### Antineuralgicum/Antirheumaticum

Zweckmässige Ergänzung von zwei Stoffen (fettlösliches Vitamin B1 plus mikroverkapseltes Salicylat) und daher schnellere und intensivere Linderung und länger anhaltende Beseitigung des Schmerzes.

Wir dienen Ihnen gerne mit weiteren Unterlagen!  
Für die Schweiz: Biomed AG, Postfach, 8026 Zürich

**BIO/MED**

\* *Wir suchen  
eigentlich:*

## dipl. Hebamme

für unsere modern eingerichtete Geburtsabteilung.

Wir bieten angenehmes Arbeitsklima in kleinem Team, zeitgemäss Anstellungsbedingungen und geregelte Freizeit.

Ihre Anmeldung oder Anfrage richten Sie bitte an:

**Klinik Liebfrauenhof Zug**  
Zugerbergstr. 36, 6300 Zug,  
Tel. 042 2314 55

### Salemsspital Bern

Privatspital in Bern sucht für Eintritt nach Uebereinkunft,

## dipl. Hebamme

Besoldung nach kantonalbernischem Dekret. 13. Monatsgehalt.

Bewerberinnen melden sich bitte bei der Oberschwester des Salemsspitals, Schänzlistr. 39, 3013 Bern, Tel. 031 42 21 21.

## Elektr. Milchpumpe »Lactamamma»

Verkauf und Vermietung:  
**Armin Müller, Sanitätsgeschäft**  
**Stauffacherstr. 26, 8004 Zürich**  
**Telefon 01 23 14 32**

## Blutdruckmesser



zur Selbstkontrolle, einschl. Etui, Bedienungsanleitung und Versandspesen Fr. 156.—, 50 % Fabrikrabatt für Hebammen = **Fr. 78.—**. Postkarte genügt.  
**Austria Med. K.G., Heinrichstr. 20—22,**  
**A-8015 Graz.**

### Bezirksspital Niederbipp

Wir suchen für sofort oder nach Vereinbarung

## Hebamme

Wenn Sie

- es vorziehen in einem kleinen Team zu arbeiten
- ein gutes Arbeitsklima schätzen
- eine geregelte Arbeitszeit wünschen
- sehr gute Lohn- und zeitgemäss Anstellungsbedingungen erwarten
- ein schönes Einerzimmer voraussetzen
- ein geheiztes Schwimmbad begrüssen
- Näheres erfahren möchten

dann bitten wir Sie, umgehend die üblichen Bewerbungsunterlagen an die Verwaltung des Bezirksspitals 4704 Niederbipp zu richten. Telefon 065 9 43 12, intern 102.

### Kreisspital Oberengadin

7503 Samedan bei St. Moritz

Wir suchen per sofort oder nach Uebereinkunft auf unsere geburtshilfliche Abteilung

## 1 Hebamme/ Wochenbettschwester

in Dauerstelle.

Wir bieten zeitgemäss Anstellungsbedingungen und gute Entlohnung.

In der schönen Umgebung findet sich reichlich Gelegenheit für Sommer- und Wintersport.

Anmeldungen mit den üblichen Unterlagen sind erbeten an die Verwaltung des Kreisspitals Oberengadin, 7503 Samedan, Telefon 082 6 52 12.

### Klinik Beau-Site Bern

Privatklinik Nähe Stadtzentrum sucht

## 1 Hebamme

per sofort oder nach Vereinbarung.

Interessentinnen wenden sich bitte an die Oberschwester, Klinik Beau-Site, Schänzlihalde 11, 3013 Bern, Telefon 031 42 55 42

## **Kantonsspital Fribourg**

Infolge Erweiterung der Geburtenabteilung im Kantonsspital Fribourg suchen wir

# **1 Chef-Hebamme 2 dipl. Hebammen**

Ausgezeichnete Arbeitsbedingungen in Neubau, 5-Tage-Woche (45 Std.). Eintritt sofort oder nach Vereinbarung.

Senden Sie bitte Ihre schriftliche Bewerbung mit curriculum vitae, Diplom- und Zeugniskopien, Foto und Angabe Ihrer Gehaltsansprüche an die Personal-Abteilung des Kantonsspitals 1700 Fribourg.

## **Kantonsspital Winterthur**

Auf unserer Frauenklinik sind folgende Stellen zu besetzen:

### **2 Hebammen-Schwestern**

### **2 WSK-Schwestern**

für die Gebärabteilung

### **1 Schwesternhilfe**

für die Sterilisation

Wir bieten zeitgemäss Arbeits- und Anstellungsbedingungen in einem aufgeschlossenen Arbeitsteam.

Für eine erste Orientierung steht Ihnen die Oberschwester der Frauenklinik oder der Leiter des Pflegedienstes gerne zur Verfügung.

8401 Winterthur Kantonsspital, Telefon 052 86 41 41.

## **Clinique Garcia à Fribourg**

demande pour tout de suite

# **1 sage-femme**

Bon salaire, avantages sociaux, congé régulier. Faire offre à la directrice ou téléphoner au 037 23 37 71.

## **Bezirksspital Interlaken**

mit Schwesternschule sucht

# **Oberhebamme**

(leitende Hebamme)

Auskunft erteilt gerne

- der Chefarzt Dr. G. Rieben und
- Sr. B. Gehrig, Oberhebamme (Rücktritt wegen Erreichen der Altersgrenze).

Eintritt nach Uebereinkunft.

Anmeldungen sind zu richten an die Verwaltungsdirektion, 3800 Interlaken, Telefon 036 21 21 21.

## **Kantonsspital Glarus**

Unsere gynäk.-geburtshilfliche Abteilung wird von der Chirurgie abgetrennt und erhält einen eigenen Chefarzt. Wir suchen

# **2 diplomierte Hebammen**

Es erwarten Sie bei uns sehr gute Anstellungsbedingungen, und Sie arbeiten in einem freundlichen Team. Unterkunft bieten wir Ihnen in einem modernen Personalhaus (Terrassenbau).

Eintritt nach Uebereinkunft.

Bitte melden Sie sich bei Oberschwester Claire Beerli, Kantonsspital, 8750 Glarus, Telefon 058 63 11 21.

## **Bezirksspital Brugg**

Wir suchen zu baldigem Eintritt oder nach Uebereinkunft, zuverlässige

# **Hebamme**

Wir bieten angenehmes Arbeitsklima, zeitgemäss Anstellungsbedingungen, gute Bezahlung.

Anfragen und Bewerbungen sind zu richten an die Verwaltung des Bezirksspital Brugg, Telefon 056 41 42 72.



Für die Wochenbettstation unserer Frauenklinik suchen wir

## 4 diplomierte WSK-Schwestern

Wir bieten gute Arbeitsbedingungen in freundlichem Team, sehr gute Besoldung, 13. Monatslohn.

Anmeldungen sind erbeten an Frau Oberin M. Vogt, Kantonsspital, 5001 Aarau.

### Bezirksspital Oberdiessbach

Wir suchen nach Uebereinkunft

## 1 qualifizierte Hebamme

in Dauerstellung.

Wir bieten angenehme Arbeitsbedingungen bei sehr guter Entlohnung, sehr schöne Unterkunft steht zur Verfügung.

Nähere Auskunft erteilt gerne die Oberschwester, Bezirksspital, 3515 Oberdiessbach, Telefon 031 92 54 41.

### Kreisspital für das Freiamt 5630 Muri

sucht auf März oder April 1973

## 1 Hebamme

Wir bieten angenehmes Arbeitsklima, zeitgemässen Lohn und fortschrittliche Arbeitsbedingungen.

Anmeldungen sind zu richten an  
Kreisspital Muri, Verwaltung, Telefon 057 8 31 51.

### Klinik Sonnenhof Bern

Für unsere moderne Klinik suchen wir eine

## Hebamme

und

## Säuglingsschwester WSK

Wir haben ein gutes Arbeitsklima und bieten guten Lohn, ge- regelte Freizeit und schöne Unterkunft.

Eintritt: 1. April 1973 oder nach Uebereinkunft.

Offerten mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an die Verwaltung der Klinik Sonnenhof, Buchserstr. 30, 3006 Bern.

### Munizipalgemeinde Arbon

Wir suchen

## 1 Gemeindehebamme

Wir bieten: Selbständigen Arbeitsbereich in geregeltem Ablösungsturnus in einer sehr gut eingerichteten geburtshilfli- chen Abteilung unseres Krankenhauses, gute Entlohnung, 5- Tage-Woche, fortschrittliche Pensionskasse.

Unsere Bitte: Schreiben oder telefonieren Sie uns. Unser Fräulein Linsi wird Ihnen gerne weitere Auskünfte geben, Telefon 071 46 33 22.

Der Gemeinderat Arbon

### Krankenhaus Wald im Zürcher Oberland

Wir suchen zum Eintritt nach Vereinbarung

## Hebamme

Sie finden bei uns ein angenehmes Arbeitsverhältnis in einer kleineren Gruppe.

Die Anstellung richtet sich nach dem kantonalen Reglement. Weitere Auskunft erteilt gerne unsere Oberschwester.

Krankenhaus Wald, Verwaltung, 8636 Wald ZH,  
Telefon 055 95 12 12.

# Bronchitis Erkältungen Husten



## Pulmex®

Salbe

wirksam  
und  
angenehm

für Papa wie für die Kleine

Tube 40 g Fr. 4.80

Tube 80 g Fr. 8.50 (für die ganze Familie)

 Zyma

# A-D-Vita schützt das Baby

vor Rachitis, Wachstumsstörungen, Infektionskrankheiten  
und fördert die Zahnbildung. A-D-Vita-Tropfen schmecken angenehm  
nach Banane, sind wasserlöslich und enthalten die lebenswichtigen Vitamine A und D<sub>3</sub>.  
3 x täglich 2-3 Tropfen A-D-Vita in den Brei oder Schoppen geben.  
A-D-Vita ist von allen Krankenkassen anerkannt.

Dr. Grossmann AG, Pharmaca, 4123 Allschwil/BL

